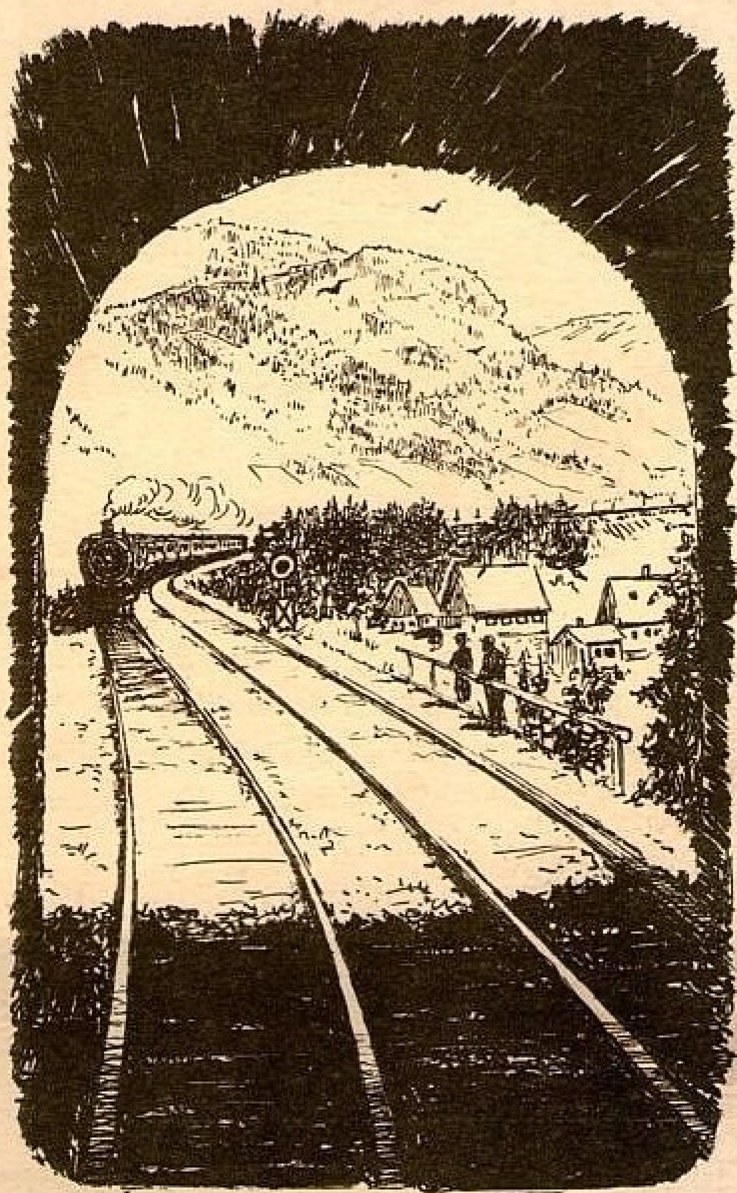


Schöne Tage der Erholung



IM ERSTEN DEUTSCHEN ARBEITER- UND-BAUERN-STAAT

Diese Bildmappe wird als Auszeichnung und Geschenk willkommen sein, wobei das 18. (leere) Blatt ein eigenes Foto aufnehmen kann. Vorzüglich eignen sich die einzelnen Bildblätter für die Ausgestaltung von Wandzeitungen und Schaufenstern. Als Erinnerung an den Kur- oder Erholungsaufenthalt kommt sie einem lange bestehenden Bedürfnis entgegen.

Herausgeber: Bundesvorstand des FDGB, Abt. Feriendienst und Kuren · Fotos: Cieslik, Dreyer, Eggers, Ittenbach, Lindemann, Procher, Roye, Vetter · Gestaltung: Kranl · Hersteller: Tribüne, Verlag und Druckereien des FDGB, Berlin-Treptow · Die Bildmappe ist direkt vom Literatur- und Vordruckvertrieb des FDGB, Markranstädt bei Leipzig, Bahnhofstraße 12, zu beziehen · Lit.-Nr. 273

III/18/36 · Ag 219/105/59/DDR · 50 · 759

Schöne Tage der Erholung

werden den Werktätigen in der Deutschen Demokratischen Republik durch den Feriendienst der Gewerkschaften geboten. Die Gewerkschaften werden ihrer Aufgabe als Interessenvertreter der Werktätigen nur dann voll gerecht, wenn sie ihnen auch günstige Möglichkeiten für die Erhaltung und Pflege der Arbeitskraft schaffen. Der im 10. Jahre des Bestehens der DDR stattfindende 5. FDGB-Kongreß — ein Höhepunkt der Gewerkschaftsbewegung — stellt den Gewerkschaften auch auf dem Gebiet des Kur- und Erholungswesens neue Aufgaben.

Lebensfreude, Optimismus und Siegeszuversicht bei der Lösung ihrer gewaltigen politischen und ökonomischen Aufgaben zum Sieg des Sozialismus erhalten die Werktätigen in der DDR durch die ständige Aufwärtsentwicklung auf allen Gebieten des Lebens, auch des Kur- und Erholungswesens. Sie war und ist nur möglich, weil die Arbeiter und Bauern den Staat beherrschen, und die Gewerkschaften bedeutende gesetzliche Rechte haben, um das Leben der Werktätigen allseitig zu verbessern.

In den kapitalistischen Staaten, z. B. in Westdeutschland, müssen die Gewerkschaften heute noch um solche Rechte für die Arbeiterklasse kämpfen. So ist im Bonner Grundgesetz ebenso wie früher in der Weimarer Verfassung nichts über das Recht auf bezahlten Urlaub enthalten; dagegen garantiert die im Jahre 1949 beschlossene Verfassung der DDR im Artikel 16 das Recht auf Erholung. Durch die Arbeit der Gewerkschaften wird dieses Recht zum Wohle der Werktätigen in der DDR verwirklicht.

Der 5. FDGB-Kongreß wird die Arbeiterklasse und ihre Gewerkschaften befähigen, noch besser und wirksamer durch die Erfüllung der ökonomischen Hauptaufgabe für den Sieg des Sozialismus, für die Erhaltung des Friedens und für den Wohlstand der Werktätigen zu kämpfen. Dazu gehört auch ein weiterer Ausbau des Kur- und Erholungswesens, denn mit gesunden, lebensfrohen Menschen vollzieht sich der Aufbau des Sozialismus schneller.

Damit wird die DDR, die schon heute eine feste Stütze für den Kampf der Arbeiterklasse in Westdeutschland ist, zu einer unerschütterlichen Bastion im Kampf um die nationale Wiedergeburt Deutschlands als einheitlicher, friedliebender, demokratischer Staat.

10 Jahre DDR, 10 Jahre sozialistische Erfolge

Im ersten Jahrzehnt des Bestehens der Deutschen Demokratischen Republik wurde das Kur- und Erholungswesen unter Leitung des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes zu einem festen Bestandteil der sozialistischen Gesellschaftsordnung. Jährlich nahezu 1,5 Millionen Erwachsene und Kinder fahren in der DDR entweder als Patienten völlig kostenlos zu einem Kuraufenthalt oder als Urlauber zu außerordentlich günstigen Bedingungen in ein FDGB-Erholungsheim. 13 Tage Aufenthalt einschließlich Verpflegung kosten in einem FDGB-Erholungsheim nur 30,— DM. Reichsbahn und Lufthansa haben die Tarife für Urlauber ermäßigt. Die Betriebe zahlen aus ihrem Prämien- und Sozialfonds oft Zuschüsse für den Kur- und Erholungsaufenthalt, die betrieblichen Gewerkschaftskassen tun desgleichen. Schließlich stehen den Urlaubern aus Mitteln der Sozialversicherung des FDGB jährlich etwa 150000 Erholungsreisen als vorbeugender Gesundheitsschutz völlig kostenlos zur Verfügung. Solche überragenden sozialen Leistungen sind nur in einem Arbeiter-und-Bauern-Staat möglich. Die ersten 10 Jahre DDR haben dafür den Beweis erbracht, der aus nachstehenden Zahlen ersichtlich ist:

Zahl der Erholungsheime und Erholungsreisen

1949	92	210000
1959	351	1126000

dazu 868 Vertragshäuser

Die Entwicklung der Kuren nahm einen ähnlichen Verlauf; im Jahre 1959 wurden 340000 Kuren der verschiedensten Art durchgeführt. Der Siebenjahrplan sieht eine weitere Steigerung der Erholungsreisen vor, und zwar auf 1300000 bis zum Jahre 1965. Am 1. Mai 1961 wird das erste selbstgebaute FDGB-Urlauberschiff in See stechen. Zur selben Zeit wird das erste FDGB-Urlauberdorf eröffnet, wird den Werktätigen ein idyllisches Erholungsgebiet der Mecklenburgischen Seenplatte erschlossen. Von dieser beispiellosen Entwicklung, die das Kur- und Erholungswesen der Gewerkschaften durch die Kraft der Arbeiterklasse in der Deutschen Demokratischen Republik, unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat, genommen hat, sollen die Blätter dieser Bildmappe berichten.

Freier Deutscher Gewerkschaftsbund
Abt. Feriendienst und Kuren

UNSER Urlauberschiff

FDGB

In das erste Jahrzehnt des Bestehens unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates fiel auch der Baubeginn des ersten FDGB-Urlauberschiffes. Es wird mit seinen Fahrten den Werktätigen unserer Republik die Schönheiten der Welt näherbringen und überall die Völkerfreundschaft vertiefen. Die erste Fahrt erfolgt am 1. Mai 1961.

DAS KUR- UND ERHOLUNGSWESEN DER GEWERKSCHAFTEN



IST EINE DER GROSSTEN ERRUNGENSCHAFTEN IN DER DDR



Auf Ferienreise durch den FDGB fahren alljährlich über 1,1 Millionen Werktätige in die schönsten Gegenden der DDR. Die Reichsbahn erleichtert diese Reisen, indem sie jedem Urlauber gegen Vorlage seines FDGB-Mitgliedsbuches einmal im Jahre eine Fahrpreisermäßigung von 33$^1/_3$ % für die Fahrt gewährt.



Durch den internationalen Urlauberaustausch können Werktätige aus der DDR in das befreundete Ausland reisen, z. B. zur Lomnitzer Spitze in der Hohen Tatra. Hier befindet sich das Erholungsheim „Morava", eines der vielen vortrefflichen Heime, die von der ROH in der CSR unterhalten werden.



Das FDGB-Sanatorium „Hoheneck“ in Bad Frankenhausen am Kyffhäuser ist eines der schönsten Heime in der Deutschen Demokratischen Republik. Die reizvolle Umgebung verlockt sowohl im Sommer als auch im Winter zu Wanderungen. 1200 Kurpatienten finden hier alljährlich völlig kostenlos Genesung.



Heilung und Genesung finden alljährlich nahezu 10000 werktätige Patienten in Heiligendamm, der „weißen Stadt am Meer“. Das frühere Eldorado der schwerreichen Leute steht jetzt den Werktätigen zur Verfügung. In der Deutschen Demokratischen Republik ist der FDGB Träger des Erholungswesens.



Die strahlenden Gesichter im Trinkpavillon des FDGB-Sanatoriums „Heinrich Heine" in Potsdam-Neufahrland sind keine Freude für den Chef des Siemenskonzerns, dem dieser Besitz bis zum Jahre 1945 als Luxuslandsitz diente. In der DDR besitzen die Arbeiter die von ihnen geschaffenen Reichtümer.

Im FDGB-Volksheilbad Salzungen finden Erwachsene und Kinder Genesung. Die Sorge um den Menschen ist ein Grundprinzip in unserem ersten Arbeiter-und-Bauern-Staat Deutschlands.

DAS KUR- UND ERHOLUNGSWESEN DER GEWERKSCHAFTEN



IST EINS DER GRÖSSTEN ERRUNGENSCHAFTEN IN DER DDR



Ein Aufenthalt im FDGB-Erholungsheim „Theo Neubauer“ in Tabarz zählt zu den schönsten Urlaubserlebnissen. Modern und zweckentsprechend in eine reizvolle Landschaft gebaut, geschmackvoll eingerichtet, bietet dieses Heim jede Bequemlichkeit. Es ist ein Baustein zur Verschönerung unseres Lebens.



Im grünen Herzen Deutschlands, umsäumt von kieferbewaldeten Berghängen, bietet der große Stausee der Saale bei Hohenwarte ein lohnendes Ausflugsziel. Der Feriendienst der Gewerkschaften macht auch diese landschaftlichen Reize den Werktätigen in den schönsten Gegenden der DDR zugänglich.



Eine Wanderung im herbstlichen Wald läßt oft verborgene Schönheiten der Natur dem forschenden Auge sichtbar werden. In der Stille des Waldes, umflutet von Sonnenlicht und gesunder Waldluft, finden die FDGB-Urlauber Lebensfreude und neue Schaffenskraft sowie eine vorzügliche Erholung.

Hell leuchtet das neuerbaute FDGB-Erholungsheim „Fritz Heckert“ aus dem dunklen Grün der Harzer Berge. Es kündet von dem gesellschaftlichen Wandel, der sich in der DDR vollzogen hat.

DAS KUR- UND ERHOLUNGSWESEN DER GEWERKSCHAFTEN IST EINE DER GRÖSSTEN ERRUNGENSCHAFTEN IN DER DDR





Mit 300 Plätzen ist das FDGB-Heim „Walter Ulbricht“ in Friedrichroda der größte Neubau für den Feriendienst der Gewerkschaften. In den 10 Jahren seit Bestehen der DDR wurden 74,4 Millionen DM für die Erhaltung und den Ausbau der FDGB-Heime als Beitrag für schöne Urlaubstage investiert.

Eine Segelpartie auf der Ostsee zählt zu den schönsten Ferienerlebnissen. Die Seebäder in der Deutschen Demokratischen Republik bieten den Werktätigen sehr gute Erholungsmöglichkeiten.

DAS KUR- UND ERHOLUNGSWESEN DER GEWERKSCHAFTEN



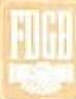
IST EINE DER GROSSEN ERRUNGENSCHAFTEN IN DER DDR



Weit schweift der Blick von der Bastei über das Elbetal. In der Sächsischen Schweiz sind die FDGB-Erholungsheime besonders zahlreich, so daß viele Tausende werktätige Urlauber die Möglichkeit haben, diese herrliche Gegend kennenzulernen und Besitz von ihrem Vaterland ergreifen können.

Ein Bild, wie es vielen von uns in der Erinnerung schwebt. Durch den Feriendienst der Gewerkschaften erlebten im Jahre 1959, dem 10. Jahre des Bestehens der Deutschen Demokratischen Republik, 272 000 Werktätige ihren Urlaub an der Ostsee. Unter den Bedingungen der Arbeiter-und-Bauern-Macht erhielten die Ostseebäder einen völlig neuen Charakter. Heute erholen sich hier die Werktätigen, sie schöpfen Kraft für den Alltag; ihr Traum von früher wurde Wirklichkeit. In Westdeutschland dagegen sind die Seebäder nach wie vor der Tummelplatz reicher Nichtstuer. Dort haben die meisten Arbeiter nicht solche Urlaubsmöglichkeiten durch die Gewerkschaften, wie sie den Werktätigen in der DDR schon seit Jahren selbstverständlich sind.

DAS KUR- UND ERHOLUNGSWESEN DER GEWERKSCHAFTEN



IST EINE DER GRÖSSTEN ERRUNGENSCHAFTEN IN DER DDR



Das Zittauer Gebirge ist mit seinen Bergen und Wäldern eines der beliebtesten Urlaubsgebiete. FDGB-Erholungsheime, wie hier z. B. im Kurort Jonsdorf, haben wesentlich dazu beigetragen, diese schöne Gegend den werktätigen Urlaubern auch in den wechselnden vier Jahreszeiten zu erschließen.

